

Zur Diskussion:

Deutschlands Reiche werden immer Reicher

So stand es u.a. im Artikel der Zeit-Online.

„Die Schere zwischen arm und reich klafft immer weiter auseinander. Der private Reichtum in Deutschland wird insgesamt immer größer. Davon profitieren in erster Linie die Reichen. ...Der Reichtum ist jedoch überaus ungleich verteilt: So besitzen "die vermögensstärksten zehn Prozent der Haushalte über die Hälfte des gesamten Nettovermögens".

... Anders bei der unteren Bevölkerungshälfte: Sie besitzt nur ein Prozent des gesamten Nettovermögens.“ (Zeit-Online.de, 19.9.2012)

... und die Armen immer Ärmer!

In den Nachrichten konnten wir weiterhin hören: und der Unterschied zwischen Arm und Reich wird immer größer. Für viele Menschen sinkt das Realeinkommen, viele sind zum „Aufstocken“ gezwungen, sie können von dem „normalen Lohn“ nicht leben.

Auch Staatsverschuldung steigt

Gleichzeitig wachsen die Schulden des Staates: jeden Tag um 80 Millionen €! Auf jedem Deutschen lastet eine Staatsschuld von fast 26.000 Euro. Die Bundesrepublik hat eine Schulden in Höhe von 2000000 Millionen (2 Billionen!) €.

(<http://doku.me/die-welt-auf-pump-doku-uber-staatsverschuldung/>)

Haben wir über unsere Verhältnisse gelebt?

Das wird von den Herrschenden jedenfalls erzählt. Gibt es keinen Ausweg? Oder: müssen wir alle ganz, ganz „bescheiden“ leben, auf angemessenen Lohn und Rente, auf ausreichende Krankenversicherung und Bildung verzichten?

Das Geld ist nicht weg – es ist nur woanders!

Reicher Mann und armer Mann

standen da und sahn sich an.

Und der Arme sagte bleich:

wär ich nicht arm, wärst du nicht reich. (B. Brecht)

Die Nutznießer der Schulden sind in allererster Linie die Banken – sie haben nicht nur zur Entstehung von Krisen beigetragen, sie haben auch tüchtig daran verdient.

2 Billionen € Staatsverschuldung auf der einen Seite, 9 Billionen € aber wurde privat angehäuft! Nicht von allen, die Hälfte davon (also 4,5 Billionen €) gehört 1% der Bevölkerung.

Die Lösung:

Selbst in dem auf dem NDR gezeigten Film „Welt auf Pump“ kommt man zu dem Ergebnis: Es kann nur eine Lösung geben: Schulden schnitt.

Was ist ein Einbruch in eine Bank gegen die Gründung einer Bank? (B. Brecht)

Ganz einfach: Bund, Länder und Gemeinden zahlen einfach die Schulden nicht zurück. Aber, das reicht ja noch nicht – um künftig solche Entwicklung zu verhindern müssen Banken unbedingt unter demokratische Kontrolle gestellt werden und jegliche Art von Spekulationen sind zu verbieten.

Wer soll das machen?

Die Erfahrung der Vergangenheit hat gezeigt: Die bürgerlichen Politiker haben viel palavert und sich öffentlich „Sorgen“ gemacht – aber haben Gesetze gemacht im Interesse der Banken und Konzerne – zu Lasten der großen Mehrheit, der 99% des Volkes.

Frei nach dem Freiheitsfront „Es kann die Befreiung der Arbeiter nur das Werk der Arbeiter sein.“ müssen wir, die 99% aktiv werden. Der Kapitalismus hat gezeigt, dass die Reichen immer reicher und die Armen immer ärmer werden, und Krisen keine Fehler des Systems, sondern Bestandteil des Systems sind. Wir treten ein für die Alternative zum Kapitalismus:

Für tatsächliche Demokratie, auch das gerade auch in der Wirtschaft, für Sozialismus.
(Klaus. S.)